

Friederike Kempner

Die Tscherkessen

(1873)

Sieh, drei Reiter, glänzend, prächtig,
Wie sie nur im Traume!
Scharlachroth auf schwarzen Rossen,
Und mit goldnem Zaume.

5 Schwarz und golden, herrlich flimmert's,
Wie sie blitzschnell eilen,
Funken stäuben gleich Raketen,
Und es schwinden Meilen.

10 Purpurfedern auf Bareten,
Dolche an den Seiten,
Schienen sie die schnelle Runde
Um die Welt zu reiten.

15 Und die Rosse, wie arabisch
Ihre Blicke leuchten,
Wie die glänzend schwarzen Haare,
Helle Tropfen feuchten!

20 Dreimal kam die Nacht gezogen,
Dreimal sah man's tagen,
Und noch immer Rosseshufen,
Samt den Herzen schlagen.

Dreimal kam die Nacht gezogen,
Dreimal sah man's tagen,
Und es konnten Feuerkugeln
Sie noch nicht erjagen!

25 Endlich sieh' im Mondenscheine
Die drei Reiter knieen,
Brück' und Wasser hinter ihnen
Eine Linie ziehen.

30 In dem Grenzort auf dem Berge
Steht des Marktes Menge,
Und Bewundrung, Staunen, Rührung
Wechseln im Gedränge:

35 Seht ihr, seht ihr die Tscherkessen,
Herr Gott! wie die reiten!
Feuer sprühen ihre Blicke
Hin nach allen Seiten!

40 Sie entflo'h'n aus tiefem Reußen,
Heldenmuth im Blute, —
So tönt's in des Volks Geflüster —
Wie Den' auch zu Muthel!

Vor des Preuß'schen Rathhaus Schwelle
Stehet die Behörde,
Und die Reiter, heiß und glänzend,
Ruhen auf der Erde.

45 Ihre Zeichen, ihre Mienen,
Blicke, freudetrunken,
Streicheln sie die prächt'gen Rosse,
Wie im Traum versunken.

50 Ihre Zeichen, ihre Mienen,
Ihre dunkeln Worte,
Sie enträthselt halb ein Dolmetsch,
Tief gerührt am Orte:

»Wir Cirkassien's freie Söhne,
In der Sklaven-Ferne,
55 Hörten rühmen eure Freiheit,
Dienten Freien gerne!

Durch des großen Gottes Fügung
Nun auf freier Erde,
Flehen wir zum freien Preußen,
60 Daß uns Hilfe werde!

Dreimal vier und zwanzig Stunden
Ohne Rast geflohen,
Bieten wir uns, unsre Schwerdter
Euch an voll Vertrauen!

65 Dreimal vier und zwanzig Stunden
Ohne Rast geritten,
Wir um edle, große, deutsche
Gastlichkeit nun bitten! —«

70 Also klangen ihre Worte,
Und mit starrem Munde,
Still vernahm des Ortes Vorstand
Diese selt'ne Kunde.

75 Selbe Nacht noch, sieh' pechfinster,
Trotz des Vollmonds Lichte,
Lautlos durch die tiefe Stille
Lauschet die Geschichte.

80 Horch, zwei preußische Schwadrone,
Die Tscherkessen mitten,
Ziehen auf dem dunkeln Boden
Hin mit festen Tritten.

 Wieder sieht man durch die Gegend
Rosseshufen sprühen,
Brück' und Wasser diesmal ihnen
Vorn die Grenze ziehen; —

85 Horch, da öffnet sich der Schlagbaum,
Und am Brückenkopfe,
Nicken durch die hohle Oeffnung
Russen mit dem Kopfe.

90 Dumpf Gemurmelt vom Kartelle,
Freundschaft, ungeschwächten,
Und man übergibt die Helden
Den Kosackenknechten!

Z. 82 C: Rosseshufe

Z. 90 C: ungeschwächte, —

Z. 91-92 C: Und man liefert uns're Helden / An Kosackenknechte!

95 Düster graut der vierte Morgen,
 Einzel leuchten Sterne,
 Russen bilden einen Halbkreis,
 Wetterleuchten ferne;

100 Düster flimmern die Laternen,
 Donner westwärts grollen,
 Von der Helden Haupt, gebücktem,
 Große Thränen rollen:

 Niederknien alle Dreie,
 Und vom Regimente
 Dreimal tönt die Ruß'sche Salve,
 Daß die Erde dröhnte! —

Textnachweise:

- A Friederike Kempner, *Gedichte*, Leipzig 1873, S. 35–40.
B dies., *Gedichte. Fünfte vermehrte Auflage*, Berlin 1888, S. 32–37.
C dies., *Gedichte. Siebente vermehrte Auflage*, Berlin 1895, S. 30–35.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. Bareten/Baretten) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

Offensichtliche Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert.